

# Archivarius

Mitteilungen aus dem Unitätsarchiv – Informationsblatt des Archivvereins

## Neu herausgekommen – Zinzendorf-Werkausgabe

Der Zinzendorf-Arbeitskreis ist seit vielen Jahren in Verbindung mit der Historischen Kommission für die Erforschung des Pietismus mit der Edition einer textkritischen, kommentierten und auf zehn Bände konzipierten Werkausgabe Zinzendorfs beschäftigt. Anfang Juli kam der Arbeitskreis im Unitätsarchiv zusammen, um die Arbeitsfortschritte miteinander zu besprechen und den ersten Band der Ausgabe der Öffentlichkeit vorzulegen. Die Pietismuskommission war mit vier Mitgliedern dabei vertreten. Prof. Rudolf Dellsperger (Bern) referierte über Zinzendorfs Besuch in Genf im Jahr 1741 und seine Hintergründe unter dem Thema »Ich aber behaupte den Gott am Kreuz«. Anschließend sprach Prof. Hans Schneider (Marburg) als Mitglied des Publikationsausschusses der Kommission und Mitglied des Arbeitskreises über die Geschichte des Editionsunternehmens und den vorgestellten Band 6 (Teilband 1). Der von Dietrich Meyer herausgegebene Band beinhaltet Katechismen, die von Zinzendorf in Anlehnung an Luthers Vorbild, aber in charakteristischer Eigenart zusammengestellt worden sind. An der Bearbeitung des Bandes waren Gottfried Geiger, Hellmuth Reichel, Kai Dose und Rudolf Dellsperger beteiligt. Die Ausgabe erscheint in der Reihe IV der Texte zur Geschichte des Pietismus bei Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen (ISBN 978-3-525-55854-6).

Ferner ist auch die Neuerscheinung einer reich illustrierten Biografie von »Großfraumutter« Henriette Catharina von Gersdorf mit dem Titel »Pallas und ihre Waffen« (ISBN 978-3-940310-187) von Robert Langer anzuzeigen. Das von der Robert-Bosch-Stiftung finanzierte Projekt der Umweltbibliothek in Großhennersdorf wurde im Rahmen der Möglichkeiten auch vom Unitätsarchiv unterstützt.

## Neu entdeckt – Zinzendorf-Druck

Immer wieder kommt es vor, dass bei Recherchen an völlig unerwarteter bzw. gut versteckter Stelle besondere Kostbarkeiten auftauchen. So ist dann auch im Bestand R.24.B in einer Sammelmappe mit Dokumenten der Zinzendorfzeit eine Niederschrift einer Rede Zinzendorfs zur Einführung einer neuen TaufLiturgie erhalten geblieben. Zinzendorf stellte seine neue »Tauf-Agende, darüber [er] 32 Jahr gedacht, und davon die Stücke in 10erley Schriften verstreut anzutreffen sind, zusammen bringen können«, gelegentlich eines Gemeintages im Lindseyhouse am 3. April 1754 der Gemeinde vor. Er äußerte sich in der einführenden Rede: »Ich bin nemlich gestern so glücklich gewesen, daß mir in 20 Jahren die erste Tauf-Liturgie gelungen ist. Und die wird nun in alle Gemeinen geschickt.« Man denkt beim Lesen dieser Stelle natürlich an die auch sonst übliche Verbreitungsweise in Handschrift. Auch im Jüngerhaus-Diarium findet sich diese Rede als Beilage Nr. 13 zur 14. Woche allerdings ohne den Text der »gestern aufgesetzte[n] und schon gedruckte[n] Tauf-Liturgie. Ein solcher Separatdruck war bisher nur undatiert in Privatbesitz bekannt. Der kleine Einblattdruck (oktav) fand sich jetzt in die einzeln überlieferte Re-

Die immediate mit der Tauf-Handlung  
connectivende

## Liturgie.

Frage an die Kinder:  
Was ist die Tauffe?

**D**ie Tauffe ist nicht allein schlecht wasser, sondern sie ist das Wasser in Gottes gebot verfosset und mit Gottes Weet verbunden.

**Gef.** Das was allein das wasser sicht, wie menschen wasser stellen, der glaub im geist die kraft verleiht des Blutes Jesu Christi, und ist der ihm ein' rothe Blut mit Ehrlich Blut gefächet, die alten sünden heilen thut, von Adam her geordnet, und von uns selbst begangen.

**Fr.** Was bedeutet also die Tauffe?

Sie bedeut, daß der alte Adam in uns soll erlöset werden und sterben mit allen sünden und bösen lüsten, und wieder heraus kommen und auferstehen ein neuer mensch, der in gerechtigkeit und reinigkeit vor Gott ewiglich lebt.

**Gem.** Mit deinen heiligen Testamenten segne und liebe Herr Gott!

**Fr.** Liebes Geschwister, wißet ihr nicht, worauf ihr getauft seyd, und alle die in Jesum Christ getauft sind?

**Antw.** In seinen Tod.

In Den Tod tauffe ich dich **N.** im namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Unter dem auslegen der hände sagt der Tauffer:

So bist du nun mit Ihm begraben durch die Tauffe in den tod!

Die

de eingelegt. Er wurde dem Anschein nach in der Brüder-Offizin in London von Johann Jacob Würz gedruckt. Im 1755 erschienenen Liturgien-Büchlein sucht man die TaufLiturgie vergebens.

Diese Neuentdeckungen kommen wie gerufen zur Herbsttagung, die das Unitätsarchiv zusammen mit Predigerseminar der Evangelischen Brüder-Unität durchführt: Wer Interesse daran hat, ist herzlich eingeladen.

## Herrnhuter Liturgie zwischen Tradition und Erneuerung

Wissenschaftliche Tagung vom 6. bis 9. November 2008  
im Tagungs- und Erholungsheim Herrnhut

Rückfragen und Anmeldung an Pfr. Michael Salewski, Comeniusstr. 8, 02747 Herrnhut, Telefon: (03 58 73) 3 38 40, Fax: (03 58 73) 3 38 59, E-Mail: info@teh-herrnhut.de

---

## Neu im Computer – nicht immer nur Zinzendorf

Seit vielen Jahren fördern Arbeitsamt und Landratsamt die Arbeit des Unitätsarchivs durch die Bewilligung von Fördermaßnahmen für Arbeitslose. Auf diese Weise konnten beispielsweise eine größere Anzahl von handschriftlichen Quellen transkribiert und die Lebenslaufdatenbank erstellt werden. Das jüngste Projekt dieser Art ist die Retrokonversion der analogen Findmittel, also die Übertragungen der handschriftlichen Karteien und maschinenschriftlichen Findbücher u. a. in die Archivdatenbank. Nach und nach werden in mühevoller, oft auch eintöniger Weise Tausende von Erschließungsdaten elektronisch aufbereitet und können dann erheblich leichter gefunden werden. Es ist eine gar nicht so einfache Aufgabe, wie es zunächst den Anschein

macht, sondern erfordert von den damit Beschäftigten große Aufmerksamkeit, weil bei den analogen Vorlagen häufig nicht mit der von der Datenbank geforderten Gleichartigkeit und Konsequenz gearbeitet worden ist. Es zeigt sich dabei immer deutlicher, dass diese Arbeiten notwendig und hilfreich sind, aber letztlich nicht den Abschluss darstellen können. Häufig wäre eine gänzliche Überarbeitung, wenn nicht gar gänzliche Neubearbeitung dringend erforderlich. Das ist jedoch nur in langwieriger Arbeit von Spezialisten ausführbar. Bisher konnten zahlreiche Zinzendorf-Reden und -Korrespondenz, Nachlässe und ein Teil der Missionsbestände erfasst werden. An den Beständen der einzelnen Gemeinden und der Vervollständigung der Zinzendorf-Korrespondenz wird derzeit gearbeitet.

---

## Mitteilungen aus dem Archivverein



---

### Mitglieder

Wir begrüßen als neue Mitglieder Norbert W. Riemer aus Burtenbach, Rudolf Günter Grunert aus Christiansfeld, Dänemark, und Matthias Graf aus Büdingen.

Aus dem Verein ausgetreten sind Dr. Holger Finze-Michaelsen, Pfarrer in Zweisimmen in der Schweiz, und aus Gesundheitsgründen Peter Glitsch aus Königfeld. Er will aber unsere Arbeit weiterhin unterstützen.

Wir denken an unsere Mitglieder Hinrich Hansen aus Alt-Rehse, der bereits im April 2007 verstorben ist, und an Albert Frank aus Bethlehem, Pennsylvanien, der seit Herbst 2007 mit seiner Familie in Niesky wohnte und Anfang Februar plötzlich heimgerufen und am 14. Februar 2008 unter großer Anteilnahme der Gemeinde in Herrnhut beerdigt wurde.

---

### Mitgliederversammlung 2008

Die Mitgliederversammlung war mit 28 Mitgliedern und vier Gästen gut besucht. Wir feierten zwischen den Berichten unser 10-jähriges Jubiläum mit Getränken und einem überraschenden Blumendank an die Vorstandsmitglieder.

Im Jahresbericht des Vorstandes blickte Erika Schulz zuerst auf das letzte Jahr zurück und dann auf die zehn vergangenen Jahre. Sie richtete sich dabei nach der Satzung des Vereins, wo im § 2 die fünf Aufgaben des Vereins beschrieben werden, die sich der Verein gestellt hat und bei deren Erfüllung die Mitgliederversammlung durch ihre Anregungen und Diskussionen mitgewirkt hat. Wir können uns wirklich freuen, was in diesen zehn Jahren gewachsen ist und sich entwickelt hat, z.B. der Archivtag, die »Vorträge im Unitätsarchiv«, die Homepage, die Kontakte zu anderen Vereinen und Institutionen, Restaurierung von Gemälden und Büchern, Neuerwerb von Literatur und Gegenständen, die die Brüdergemeine betreffen, und auch die ehrenamtliche Mitarbeit im Archiv.

Die Schatzmeisterin des Vereins, Renate Hertzsch, gab einen Überblick über die zehn Jahre von der finanziellen Seite her und überraschte uns, was der kleine Verein mit nur 20 Euro empfohlener Mitgliedsgebühr erreicht hat. Die drei größten Summen seien genannt.

Für Literatur wurden fast 20 000,- Euro ausgegeben. Als die Handbibliothek im Lesesaal eingerichtet wurde, stammte das neueste Konversationslexikon aus dem Jahr 1918. Jetzt stehen viele neue Nachschla-



gewerke für die Benutzer bereit. Elf Bilder wurden für gut 6 000,- Euro restauriert. 19 000,- Euro wurden für die Restaurierung der Mitschriften der Zinzendorf-Reden bisher ausgegeben.

---

## Archivtag

Der diesjährige Archivtag am 15. März war der Zehnte. Dies kleine Jubiläum haben wir in der Mitgliederversammlung gefeiert. Vorher und danach haben wir einen Schatz aus dem Unitätsarchiv genauer angesehen, die Topografische Sammlung. Wir konnten dazu gute Fachleute gewinnen, die diese Sammlung von verschiedenen Seiten betrachtet haben.

Am Vormittag zeigte uns Ivonne Link, Kunsthistorikerin aus Dresden, Besonderheiten und Schönheiten der sächsischen Kartografie des 18. Jahrhunderts an den Karten von Friedrich August Doering, die er um 1765 gezeichnet hat. In der Sammlung im Unitätsarchiv sind elf Karten und Kopien von Karten von ihm vorhanden, die die Gutsdörfer von Strahwalde, Rennersdorf, Berthelsdorf, Großhennersdorf sowie Herrnhut betreffen.

---

## Vorträge

Am 9. September kommt der Kunsthistoriker PD Dr. Gerd-Helge Vogel aus Zürich und Greifswald nach Herrnhut und spricht und führt Bilder vor zu dem Thema »Er zeigt viel Talent für Malerei« – Johann Gustav Grunewald (1805–1878).

Als erstes Bild hat der Archivverein vor acht Jahren bei Frau Sacher ein Bild von Gustav Grunewald restaurieren lassen, das Gemälde »Monocasy Tal bei Bethlehem«, das viele aus dem Lesesaal kennen.

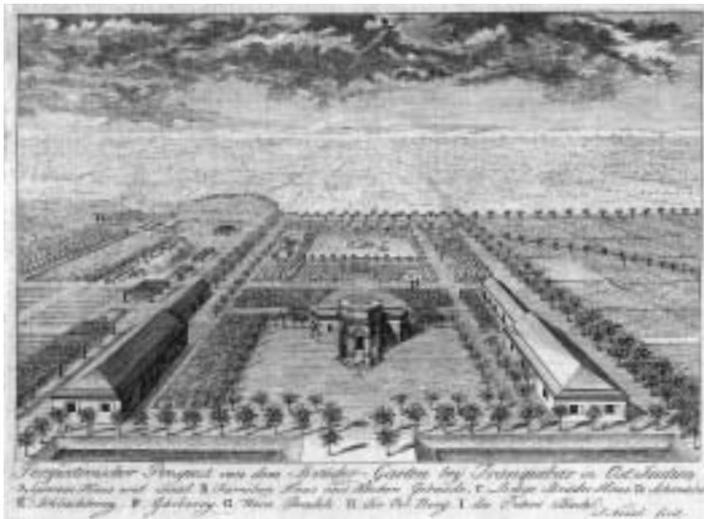


Der Vortrag von Dr. Vogel beschäftigt sich genau mit dieser Landschaftsmalerei. Johann Gustav Grunewald war Schüler von Caspar David Friedrich in Dresden und Gottfried Wilhelm Voelcker in Berlin. Geboren im herrnhutischen Gnadau bei Magdeburg, vollzog sich lebenslang sein Schaffen vor dem religiösen Hintergrund der Herrnhuter sowohl in Deutschland als auch später in den USA. Es soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit das religiöse Natur- und Menschenbild der deutschen wie der amerikanischen Romantik in seinen Werken Niederschlag fand und inwieweit er im Laufe seines Lebens diese Positionen wieder verließ, um dem nüchternen Biedermeierrealismus und den Eindrücken der sich abzeichnenden industriellen Revolution Ausdruck zu verleihen. Vergleiche mit dem Werk seines Lehrers Friedrich und mit der amerikanischen Malerei, vor allem der Hudson-River-Schule, sollen dazu beitragen, die künstlerischen Intentionen Grunewalds deutlicher als bisher offenzulegen, um seine Position in der deutschen und amerikanischen Kunst besser bestimmen zu können.

Für den Nachmittag konnten wir zwei Historiker aus dem Institut für vergleichende Städtegeschichte in Münster gewinnen: Diplom-Geograf Dieter Overhageböck und MA Daniel Stracke. Letzterer führte uns in das Projekt »Deutscher Historischer Städteatlas« ein, in dem als kleinste Stadt Deutschlands Herrnhut bearbeitet wird. Das ist die dritte Stadt aus dem östlichen Bereich nach Quedlinburg und Schwerin. Dieter Overhageböck stellte uns noch nicht veröffentlichte Karten aus diesem Projekt vor. Es enthält nicht nur Karten über Herrnhut, sondern auch prägnante Beispiele brüderlicher Stadtarchitektur in anderen Teilen der Welt. Der Atlas mitsamt englischer Übersetzung soll noch vor Weihnachten erscheinen. Im Januar wollen wir ihn in Herrnhut innerhalb eines »Vortrags im Unitätsarchiv« präsentieren.

Anschließend lud der Archivleiter, Dr. Rüdiger Kröger, in die topografische Sammlung ein und zeigte denjenigen, die Lust hatten, weitere Karten.

Am 4. November kommt der Historiker Thomas Rubland aus Potsdam zum Vortrag im Unitätsarchiv. Er spricht über »Gründung und Aufbau der Mission der Herrnhuter Brüdergemeine in Südasiens im 18. Jahrhundert«.



Vor genau 300 Jahren schrieb Graf Adam Gottlob von Moltke, der Oberhofmarschall des dänischen Königs Friedrich V., an den Begründer der Herrnhuter Brüdergemeine, Graf Nikolaus Ludwig von Zinzendorf. Er erteilte ihm die Erlaubnis zur Niederlassung. Damit war der Anlass zur Gründung der von 1760 bis 1795 offiziell bestehenden »Nicobarenmission« der Herrnhuter Brüdergemeine in Südasiens gegeben. Das Zentrum dieser Mission wurde der »Brüdergarten« unweit von Tranquebar. In dieser dänischen Kolonialstadt an der Südostküste Indiens wirkte aber schon seit 1706 die berühmte Dänisch-Hallesche Mission.

Der Vortrag beschäftigt sich mit der Gründung und dem Aufbau der äußerst verlustreichen Herrnhuter Südasiensmission. Schwerpunktmäßig werden die Verbindungen verdeutlicht, welche zwischen dem mit aller Entschiedenheit ausgetragenen Konflikt zwischen Hallischem und Herrnhutischem Pietismus, den Beschränkungen der Herrnhuter Missionstätigkeit in Tranquebar ab 1762 und den kolonialen Wirtschaftsinteressen bestanden. Im Blickfeld sind dabei die Interventionen Gotthilf August Franckes bis hin zum Dänischen Königshaus, welche das Verhältnis von Mission und Obrigkeit beleuchten, und ihre Auswirkungen auf den Aufbau und die missionarische Wirksamkeit des »Brüdergartens«.

---

## Dank für Spenden und Beiträge

Allen treuen Spendern und Beitragszahlern danken wir ganz herzlich. Wir haben es tatsächlich geschafft, die teuren Restaurierungskosten für die vier Bände der Zinzendorf-Reden des letzten Jahres aufzubringen! Ohne Ihre Hilfe wäre das nicht möglich gewesen. Diese einmalige Aufgabe bleibt uns noch für die nächsten drei Jahre erhalten.

Eine besondere Überraschung und Freude sind die 1000,- Euro, mit der die Zeister Brüdergemeinde diese Restaurierung unterstützt hat. Unser besonderer Dank geht auch an Gerhard Winter und den WinterDruck. Der großzügige Druckkosten-Rabatt für den Archivarius hilft dem Verein sehr.

Wir haben – wie immer – die dringende Bitte:

**Wer seinen Beitrag für 2008 noch nicht bezahlt hat, tue dies bald.** Wir sind dankbar für jeden, den wir nicht an die Beitragszahlung erinnern müssen.

---

## Fördermittel

Wir danken der Stadt Herrnhut für die Fördermittel in Höhe von 200,- Euro, die sie dem Verein für den Druck der beiden Archivarii 20 und 21 zur Verfügung gestellt hat. Wir freuen uns sehr darüber. Ein Fünftel unserer Vereinsmitglieder wohnen in anderen Ländern der Welt. Mit dem Archivarius kommen nicht nur Nachrichten aus dem Unitätsarchiv zu Ihnen, sondern auch aus der Stadt Herrnhut.

---

## Restaurierungen

Die großzügige Spende der Zeister Gemeinde hat uns ermutigt, in diesem Jahr noch die Restaurierung eines dritten Bandes nachträglich zu bestellen. Es handelt sich um Mitschriften aus Zinzendorfs letztem Lebensjahr. Unser Restaurator tut dies gern. Er ist bereits im Ruhestand und nicht sehr gesund. Wir hoffen, dass seine Kräfte noch reichen, die restlichen Bände zu bearbeiten. Die Fertigstellung ist jetzt besonders wichtig, da die Zinzendorf-Reden für die wissenschaftliche Werkausgabe Zinzendorfs gebraucht werden. Mit der Bitte, uns wieder bei der Finanzierung zu helfen, legen wir wieder den schon jahrelang bekannten Überweisungsträger dem Archivarius bei.

Es ist sehr schön, dass wir jetzt so weit sind, dass wir wieder vorsichtig an die Zeit nach der Restaurierung der Mitschriften der Zinzendorf-Reden denken können. Nach 2010 stehen wieder Bildrestaurierungen auf dem Plan.

---

## Interessengebiete

Zu den bereits angezeigten Interessengebieten kommen drei weitere hinzu:

Matthias Graf, In den Weihewiesen 6,  
63654 Büdingen, sucht Austausch über:

1. Herrnhag
2. Die Zinzendorfzeit
3. Die Mission

---

## Spenden und Beiträge für den Archivverein

- Die *internationale Kontonummer* (IBAN) und die internationale Bankleitzahl (BIC) des Archivvereins:  
IBAN: DE14855502003000062431  
BIC: SOLADES1ZIT
- *Konto des Archivvereins*: 3 000 062 431  
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, BLZ 850 501 00
- *USA: Send checks* (made payable to »Evangelische Bruederunitaet«) in US \$ to Moravian Archives, 41 W. Locust St., Bethlehem, Pennsylvania 18018-2757. Write in memofield: »Archivverein Herrnhut«

---

## Öffnungszeiten des Unitätsarchivs:

Montag bis Freitag 9.00–16.30 Uhr

---

## Termine

### 9. September 2008

Dr. Gerd-Helge Vogel,  
Kunsthistoriker Zürich und Greifswald,  
Vortrag im Unitätsarchiv:  
»Zeigt viel Anlage zur Malerei«.  
Gustav Grunewald (1805–1878)

### 26. bis 29. September 2008

Jahrestagung des Vereins für Geschichte und Gegenwartsfragen der Brüdergemeinde Unitas Fratrum in Bielefeld

### 4. November 2008

Thomas Ruhland, Potsdam, Vortrag im Unitätsarchiv:  
Die sogenannte Nicobarenmission der Herrnhuter und ihr Verhältnis zu den Halleschen Missionaren

### 6. bis 9. November 2008

Herrnhuter Liturgie zwischen Tradition und Erneuerung.  
Wissenschaftliche Tagung im Tagungs- und Erholungsheim in Herrnhut, veranstaltet vom Unitätsarchiv in Herrnhut und dem Predigerseminar der Evangelischen Brüder-Unität in Niesky

### Januar 2009

Buchpremiere  
Deutscher Historischer Städteatlas über Herrnhut

### 14. März 2009

Archivtag mit Mitgliederversammlung  
im Unitätsarchiv unter dem Thema: Los und Losung

### April 2009

Prof. Dr. Claus Füllberg-Stollberg, Hannover,  
Vortrag im Unitätsarchiv: »Mission und Sklaverei«

### Frühsommer 2009

Schriftkurs im Unitätsarchiv?

### 2. bis 5. Oktober 2009

Jahrestagung des Vereins für Geschichte und Gegenwartsfragen der Brüdergemeinde Unitas Fratrum in Herrnhag

Das Unitätsarchiv wurde 1764 gegründet und ist das Zentralarchiv der weltweiten Brüder-Unität.  
Zittauer Straße 24, 02747 Herrnhut  
Postfach 21, 02745 Herrnhut  
Telefon 03 58 73/487 31, Telefax 487 66  
E-Mail: unitaetsarchiv@ebu.de

Der Archivverein unterstützt seit 1998 die Arbeit des Unitätsarchivs.  
Zittauer Straße 24, 02747 Herrnhut  
E-Mail: archivverein@ebu.de · www.archivverein-herrnhut.de

*Archivarius* wird herausgegeben vom  
Archivverein und erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Fotos: Unitätsarchiv und S.3 Hans-Jürgen Berenz  
Druck: WinterDruck, Herrnhut

